



Der Hanseat

SEGELCLUB HANSA MÜNSTER E.V.

Themen in dieser Ausgabe:

- Absegeln
- Muschelessen
- Boote aus Wasser
- Nikolausfeier
- Winterlager
- Ausbildungsbescheinigungen
- Lasercup 2006
- Danke
- Optiprüfung
- Fahrtenseglertreffen
- Flotillentörn
- Ausbildung
- Törnbericht 1

Boote aus dem Wasser



Der Sommer liegt gerade hinter uns, aber die Segelsaison ist natürlich noch nicht zu Ende. Dennoch sind deren Tage gezählt und bald müssen die Boote aus dem Wasser. Für alle Helfer werden wieder Getränke & ein Mittagessen am Samstag bereitstehen.

wann?	Freitag, 3. 11., 14 ⁰⁰ Samstag, 4. 11., 10 ⁰⁰
wo?	Hansa Hafen
wer?	Alle Mitglieder!

Absegeln

Die Segelsaison wird im SHM offiziell mit der **Absegelregatta** für alle Bootsklassen am **Sonntag, 29.10., 14³⁰** beendet.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung.

Im Anschluss gibt es für alle Teilnehmer Kaffee, Kuchen & Trophäen.



Nikolausfeier für unsere Kinder wann? 10. Dezember um 15⁰⁰ wo? obere Clubetage
Anmeldungen bis zum 28.11.

Bootswartung im Winter

Unsere Vereinsboote brauchen Pflege, insbesondere auch im Winter. Am Sa. 18.11. ab 11⁰⁰ im Segelkeller des Klubhauses beginnen wir mit den Wartungsarbeiten an den SHM-Booten (nächster Termin: 16.12. ab 11⁰⁰). Jede Hilfe ist gerne willkommen!

Ansprechpartner und Organisation: Ludwig Brinckmann
(E-Mail: ludwig.in.ms@gmx.de)

Abgabetermin

für die Unterlagen zur Teilnahme am Fahrtenseglerwettbewerb bei Wolfgang Haunschild ist Donnerstag, der 26.10.!

Der Festausschuss lädt ein zum Muschelessen



im **Segelclub HANSA** am **21. Oktober 2006, 18⁰⁰**

Der Festausschuss bittet um Anmeldungen und Zahlung von 7.- € (für Essen & Trinken) bis 19.10.

Wir begrüßen die neuen Mitglieder:

Sabine Cartellieri, Andreas Hensel, Peter u. Felix Denking, Ludger Stimberg, Dennis Pidde-Küllenberg, Angelika u. Thomas Niederstadt, Changai Batbajar, Maxie Bartz

Ausbildungsbescheinigungen

Alle Mitglieder der Jahrgänge 1980 bis 1982, die sich noch in Ausbildung befinden, müssen bis Ende 2006 ihre Ausbildungs- oder Studienbescheinigungen vorlegen. Andernfalls wird für das Jahr 2007 automatisch der volle Jahresbeitrag von 155.- € erhoben. Das gilt auch im Rahmen einer Familienmitgliedschaft.

Lasercup 2006

Am 7. und 8. Oktober fand in guter Tradition der Laser Cup, gleichzeitig Stadtmeisterschaft für diese Bootsklasse, mit zehn Teilnehmern und einer Teilnehmerin eine erfolgreiche diesjährige Fortsetzung.



Rasmus hatte für die Segler ein abwechslungsreiches Wetterbouquet gemixt. Schon beim Aufriggeln zum 1. Lauf gab der Wettergott einen Vorgeschmack auf das, was da noch folgen sollte. Ein zünftiges Gewitter mit Hagel fegte den trügerischen herbstlichen Sonnenschein zunächst hinfert und trieb die Teilnehmer recht zügig in die Unterstände. Als dieser Spuk vorbei war, wurde es ernst. Der eiligst von der Wettfahrtleitung anberaumte Start zum ersten Lauf konnte gerade noch rechtzeitig auch von den an der Slipanlage befindlichen Teilnehmern wahrgenommen werden. Bei südlichen Winden um 2-3 Bft. nahm das Feld bei wiedergekehrtem Sonnenschein den allzeit fairen Wettkampf auf.

Rasmus war wohl der Ansicht, dass insbesondere von Lasersegelern etwas mehr "Action" abverlangt werden könnte und "schenkte" dem Regattafeld eine anständige Sturmfront. Ergebnis: Während die Starkwindspezialisten geigend und mit "Maximumspeed" über den Aasee zur Leetonne zischten, war für 4 Teilnehmer dieser Lauf leider ziemlich schnell zu Ende. Die Wettfahrtleitung und ihre furchtlosen Helfer (Holgi und Doc) bargen sie so schnell es bei den widrigen Wetterbedingungen (Wolkenbruch, Hagel, Windböen über Bft. 6) ging mit dem Motorboot ab. Die anderen Teilnehmer zeigten jedoch ihr ganzes Können meisterhaft! Die Wettfahrt brauchte daher nicht abgebrochen werden – und kurz nach der Front schien wieder die Sonne, und der

von eurem Webmaster

Wer sich mit den Wettfahrtregeln des ISAF nicht so ganz sicher ist, oder wer sich erst darin einarbeiten will, schaue doch mal auf die interne Internetseite: segelclub-hansa.de/intern/regeln/index.htm

Wind schwächte rasch auf 0,5 Bft. ab. Den 1. Lauf gewann Georg Teiser (YCWA) vor Max Jockenhövel (SCM) und Alexander Herzberg (SCM).

Der 2. Lauf am Samstag verlief weniger spektakulär und 9 noch einsatzbereite Teilnehmer der Regatta konnten ihn ohne weitere Wetterkapriolen wohlbehalten absolvieren. Jetzt gewann Max Jockenhövel vor Georg Teiser und Alexander Herzberg.

Für den letzten Lauf, am Sonntag, hatte es Rasmus mit den Lasersegelern gut gemeint: Es war sonnig, nicht zu kühl und auch etwas Wind war vorhanden. Bei guter Stimmung konnten die Teilnehmer nun ein taktisches Rennen aussegeln. Mit großem Vorsprung gewann souverän der in Münster lebende Segler Georg Teiser vor Max Jockenhövel und Alexander Herzberg.

Jüngstenschein

Am Montag, 25.9., versammelten sich beim SHM eine Gruppe von Segelkindern, die in der diesjährigen Saison ihre ersten Segelerfahrungen gemacht hatten.

Insgesamt 13 Kinder machten nach einem halben Jahr harter, aber auch lustigen Arbeit erfolgreich ihren Jüngstenschein.

Die "Mini-Segler" trafen sich einmal pro Woche und erfuhren durch die Ausbildung von Kim Selle, Anna-Lena Skawran, Mehdi Ghiassi und David Möller ein umfassendes Segelwissen, das Grundlage ist für ihr weiteres Segeldasein. Von Kursen und Segelstellungen über Vorfahrtsregeln und Knoten bot der Kurs ein umfassendes Spektrum, was die jungen



Georg Teiser führte damit nun auch in der Endplatzierung und ist Gewinner des Laser Cup's. Max Jockenhövel vom SCM wurde Stadtmeister 2006 in der Bootsklasse Laser. Mit dem sechsten Rang in der Endplatzierung sicherte sich Janine Kreimer die Clubmeisterschaft im Laser für 2006 vor Alexander Groß Ophoff. Herzlichen Glückwunsch allen Preisträgern!

Abgerundet wurde das Event durch die Siegerehrung mit anschließendem Festschmauß im Restaurant beim SHM. An dieser Stelle sei auch Rolf Werner bestens gedankt, der wie gewohnt, die Wettfahrt in allen Situationen sehr professionell geleitet hat.

Die vollständige Ergebnisliste steht auf unseren Internetseiten:

www.segelclub-hansa.de/ergebnisse/06_lasercup.htm

Danke! Unser amtierender Boote- und Hafenwart hat sich vor und während des Laser Cups "ein Bein ausgerissen". Die Boote waren super poliert und gut ausgestattet. Ludwig stand allen mit Rat und vor allem Tat beim Aufbauen- und Abbauen der Boote zur Seite, dabei waren auch Hagel und Regen kein Hindernis für ihn. Super Einsatz und Ludwig hat ein dickes Lob verdient.
Gruß Janine

Segler begeisterte.

Folgende Kinder bestanden die Prüfung:

Albert Flemming, Lennard Steger, Leander Steger, Paul Liebert, Lorenz Hagemann, Moritz Röttger, Ramon Fallbrock, Lewin Knievel, Tim Steinebach, Adrian Terhorst, Katharina Borlinghaus, Lisa Welzel, Changai Batbajar.

Euer David Möller

Vom Seeseglertreffen

Vorwort: *Wie begrüßen sich Meteorologen?*

"Guten Tag! – Voraussichtlich."

Dieses sollte man immer beachten wenn man einen Segeltörn und insbesondere mit einer Regatta plant.

Die Anreise zu den Yachten und es waren insgesamt sieben, war gut verlaufen und den Abend konnte man bei angenehmen Temperaturen in der Pflicht verbringen. Leider sagte dann der Wetterbericht für den 2.9. nicht die an den Vortagen versprochenen SW 4 an, sondern SW 5–6 in Böen 7. Schöner wenn auch starker Segelwind. Mit etwas Reff liefen wir aus und das Startschiff erreichte die Starttonne WP 10 um ca. 13⁰⁰ Uhr.

Der Wetterbericht für das Ijsselmeer sprach nun von SW 7 und in Böen bis 9. Kein Wind für eine Regatta mit besonderen Aufgaben, wie Auffischen von besonderen Gegenständen. Also blieb nur die Mitteilung an Alle – "Keine Regatta, direkt Medemblik anlaufen". Klaus konnte noch umkehren und kam am Abend mit dem Auto und Crew, sowie auch Helmut und Marie-Helen, deren weitere Crew kurzfristig ausgefallen war.

Nachdem ich versucht hatte die Hafenmauer im Pikelharingshaven abzubrechen trafen wir uns auf der einen oder anderen Yacht und gegen 19⁰⁰ Uhr im "Driemaster" zu einem köstlichen und reichhaltigen Buffet.

Die geplanten Regattaaufgaben wurden danach als "Trocken-übung" erledigt und zum Teil auch richtig erledigt. Die "Besonderen Aufgaben" brachten die Gehirnwindungen zum Glühen. Ich hoffe, es hat allen Spaß gemacht, mir auf jeden Fall. Spät am Abend ging es dann zurück auf die Yachten und bei einigen wurde auch noch der Neue Tag mit einem entsprechenden Schluck begrüßt.

Am Sonntag konnte dann ausgeschlafen werden, denn alle hatten für den Rücktörn achterlichen bis raumen Wind aus W mit 6–7 Bf., jedoch mit einer unangenehmen mitlaufenden kurzen Welle von 1,5 m und vielleicht auch etwas mehr. Über Kanal 77 bzw. Handy war ich froh zu hören, dass alle wohlbehalten ihre Heimathäfen erreicht haben.

Danke allen, die mitgemacht haben. Es war mal wieder ein Fahrtenseglertreffen und keine Wochenendverabredung von nur 2 Yachtis. Mast- und Schotbruch!

SHM-Flottillentörn 2006

Am Freitag, dem 11.8.06 haben wir alle den Ausgangshafen NEUHOF wieder wohlbehalten erreicht. Eine Woche vorher, am 4.8. hatten wir mit mehreren PKW's Münster verlassen und konnten am späten Nachmittag die drei gecharterten Yachten, zwei "Dufour 43 Classic" und eine "Delphia 40", in Neuhoof in der Nähe von Stralsund, übernehmen. Leider war die Wettervorhersage nicht günstig, denn für unseren Start am Samstag wurden 5-6 Bf. aus NO abends bis 7 Bf. Angesagt, und unser geplanter Kurs war genau NO. Doch so schnell wollten wir nicht aufgeben. Nach dem Strelasund erwartete uns im Greifswalder Bodden eine grobe See. Wir



kreuzten auf bis zur Landtief-Rinne südlich von Mönchsgut (Rügen) und die ersten Crewmitglieder opferten Rasmus. Da nun ca. 6 sm unter Motor erforderlich geworden wären und der Wind auf 7-8 Bf. zugelegt hatte, brachen wir ab und liefen Lauterbach an. Der nächste Tag sollte keine Besserung und Änderung der Windrichtung bringen. So legten wir einen Hafentag ein und besuchten mit dem „Rasenden Roland“ Putbus und Binz. Für den nächsten Tag war weniger Wind, aber immer noch aus NO versprochen. So wurde das Ziel "Bornholm" in "Hiddensee" geändert. Mit nördlichen Winden um 4-5 Bf. ging es nach Stralsund. Warten vor der Ziegelgrabenbrücke und dann nach 17³⁰ in

(Fortsetzung auf Seite 4)

Bei einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen können wir einen Kursus anbieten. Der Leiter kommt von extern, so dass wir eine Gebühr von 150,00 € pro Person berechnen. Dauer: 10-12 Abende. Beginn bei ausreichender Teilnehmerzahl ist im März 2007.

Um die Durchführung planen zu können, bitte um kurze Anmeldung für die jeweiligen Kurse beim Ausbildungsleiter a.venherm@citykom.net

Ausbildung im SHM

Nun ist die Saison schon bald wieder zu Ende, aber wie in jedem Jahr geht es bei uns mit der Ausbildung das ganze Jahr weiter.

Bereits am 25.9. haben 13 Optikinder die Prüfung zum Jüngstensegelschein bestanden (s.links).

Die praktische Prüfung für IZA (SBF-Binnen) und die theoretische Prüfung zu IZB & IZC (SKS) stehen noch an.

An dieser Stelle von meiner Seite nochmals Glückwunsch zur bestandenen Prüfung und allen Anderen noch viel Glück für die anstehenden Prüfungen.

Auch möchte ich mich bei allen bedanken, die in dieser Saison tatkräftig bei der Ausbildung in unserem Verein mitgewirkt haben.

Termine:

Theoretischer Unterricht IZA:

Beginn am Freitag, den 10.11.06 um 19³⁰. Kursus bei Andreas Hagemann.

Theoretischer Unterricht IZB/IZC

Beginn am Montag, den 13.11.06 um 19⁰⁰. Kursus bei Ulrike-Barbara Meyer-Jürgens.

UKW-Sprechfunk:

Die Neuregelung im Funkbereich aufgrund der 12. Verordnung zur Änderung seeverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 6. August 2005 sieht vor, dass die Schiffsführer entsprechend der funktechnischen Ausrüstung der Yacht ihre Qualifikation durch den Besitz des entsprechenden Funkbetriebszeugnisses nachweisen müssen.

Der Besitz der neuen Funkbetriebszeugnisse „Beschränkt Gültiges Funkbetriebszeugnis“ (SRC) und „Allgemeines Funkbetriebszeugnis“ (LRC) ist für Schiffsführer nur dann erforderlich, wenn eine entsprechende GMDSS-fähige Funkanlage an Bord ist. Solange nur eine Sprechfunkanlage betrieben wird, kann mit einem Sprechfunkzeugnis weiterhin uneingeschränkt am Sprechfunk teilgenommen werden.

Die Neuregelung ersetzt eine wesentlich schärfere Regelung, die vorsah, den Besitz von Funkbetriebszeugnissen mit dem Besitz von Sportbootführerscheinen zu koppeln.



SEGELCLUB HANSA MÜNSTER E.V.

Mecklenbecker Straße 112
48151 Münster

Telefon: 0251 798260
Fax: 0251 9745877
E-Mail: info@segelclub-hansa.de

MAN FINDET UNS AUCH IM
WEB:

WWW.SEGELCLUB-HANSA.DE

Und nicht vergessen - die nächsten Termine:

Samstag, 21.10., 18 ⁰⁰	Muschelessen
Sonntag, 22.10., 14 ³⁰	Stadtmeisterschaft Pirat SHM
Donnerstag, 26.10.	Abgabefrist Fahrtenseglerwettbewerb
Sonntag, 29.10., 14 ³⁰	Absegeln
Freitag, 3.11., 14 ⁰⁰	Boote aus dem Wasser
Samstag, 4.11., 10 ⁰⁰	
Donnerstag, 16.11., 20 ⁰⁰	Fahrtenseglerwettbewerbtreffen
Samstag, 25.11., 20 ⁰⁰	Winterfest
Samstag, 2.12., 17 ⁰⁰	Adventsfeier mit Glühwein
Sonntag, 10.12. 15 ⁰⁰	Nikolausfeier
Mittwoch, 10.1.07	Jugendjahreshauptversammlung
Freitag, 19.1.07, 20 ⁰⁰	Jahreshauptversammlung SHM

(Fortsetzung von Seite 3)

den Yachthafen von Stralsund. So hatten alle Crewmitglieder Gelegenheit zur Stadtbesichtigung. Bei NW um 3-4 Bf. segelten wir am Dienstag nach Vitte. Der Yachthafen überfüllt, doch im Stadthafen hatte der Hafenmeister ein Plätzchen für unser 3-er-Päckchen am Fähranleger. Am Folgetag konnten wir uns dann in den Yachthafen verholen und einen sehr schönen Tag mit Kultur, Dünen- und Strandwanderung sowie gemeinsamen Bad in der Ostsee auf der schönen Insel Hiddensee verbringen. Den Rückweg wählten wir bei südwestlichen, später mittleren Westwinden bei 3-2 Bf. nördlich vom Leuchtturm "Dornbusch" wieder nach Stralsund. So hatten wir zumindest Hiddensee rund geschafft. Am Freitag ging es zurück durch den Ziegelgraben, den Strelasund nach Neuhof.

Wenn auch Bornholm wieder nicht erreicht wurde, es bleibt ja als Ziel erhalten,. Und Alle waren nach ca. 140 sm zufrieden und froh.

Die einstimmige Meinung. "Es war mal wieder schön!"

Euer Wolfgang

Eine Seefahrt, die ist lustig - oder wenn Hansa eine Seereise tut!

1.Tag: erste Reise- und Segelabenteuer
Der Aufbruch in eine ungewisse Zeit begann zu einer unchristlichen Zeit - nämlich um 6⁴⁰ ab Flughafen Dortmund. Angetreten war dort ein sehr erfahrener Skipper, der eine wohlfeine Mannschaft um sich geschart hatte, mit der er das nahe Seegebiet um Palma de Mallorca unsicher machen wollte. Alle schienen auf das äußerste ent-

spannt zu sein und checkten mit müden Gesichtern bei Easyjet ein. Nichts Böses ahnend trottete die Crew dem Bordbereich zu, um sich vor dem Abflug noch von dem frühen Aufstehen zu erholen. Doch dann ertönte der Lautsprecher und fuhr den Crewmitgliedern in Mark und Bein! Einer der Ihren musste retour zur Kontrolle!



In Zeiten nach dem 11. September sollte man nicht glauben, dass man mit zwei Gaspatronen für eine Hightech Kadematic Schwimmweste im Gepäck ungeschoren durch die Gepäckkontrolle von Dortmund kommt. Doch nach einigem Hin und Her wurde das Crewmitglied wieder aus den Händen der Kontrolleure entlassen und durfte zurück zu den anderen und den fast schon begonnenen Flug fortsetzen.

Der weitere Verlauf des ersten Tages gestaltete sich weitgehend unauffällig. Trotz einiger Schwierigkeiten die Pier 49 ausfindig zu machen, an dem die zu übernehmende Bavaria 39 lag, gelang es unseren tapferen Seglern doch noch, nach verzögerter Bootsübernahme aufgrund verlängerter Reinigungsarbeiten der Putzdamen, die freie See - Bahia de Palma - zu erreichen.

Aufgrund des wenigen Windes und der schweren See entschloss sich die Crew

den ersten Zwischenstopp in der Cala Protal Vells, einer wunderschönen Bucht nahe Magaluf, einzulegen. Nach einem vermeintlich erfolgreichen Ankermanöver stand die lang ersehnte Nahrungsaufnahme an, auf die sich die vier Seebären und eine Seebärin schon freuten, denn außer sechs Pfefferbeißern hatten sie noch nichts zu sich genommen.

Als Tagesmenü kredenzte der Smutje: „Gegarte Erdäpfel an einer Paprika - Rahmsauce mit gebratenen Krümeln vom Schwein“. Dieses famose Mahl wurde allerdings unverständlichlicherweise von zweien der Mitsegler in gewisser Weise verweigert bzw. innerhalb kurzer Zeit zu Fischfutter verarbeitet. Diverse auftretende Farbveränderungen im Ge-

sicht der beiden ließen sich aufgrund der zunehmenden Dunkelheit nicht mehr feststellen aber immerhin nach der Akustik noch erahnen.

Gegen 24 Uhr kehrte endlich die ersehnte Nachtruhe ins Schiff ein.

2. Tag: Sturm über Andratx

Der Morgen dämmerte und unsere mutigen Segler begannen den Tag zünftig mit einer ausgiebigen Schwimmstunde im warmen Meer.

Der Wind hatte mittlerweile deutlich aufgeblies. Auch die Dünung von gestern hatte noch leicht zugenommen. Alles in allem tanzte die Bavaria 39 heftigst auf und ab und die Hansacrew hatte einige Schwierigkeiten beim Erklimmen der Badeleiter. Nachdem sie nun alle erschöpft wieder achtern versammelt waren, stellte der kleinste und älteste Seebär fest: Irgendwas ist hier komisch!

Fortsetzung im nächsten Hanseaten